

„Unproblematischer Gesamtbetrieb“ im Jahr 2015

Wasserversorgungsverband Landkreis Fallingbostal will in „Düshorner Heide“ investieren / Wasserpreis bleibt 2016 unverändert

VON MANFRED EICKHOLT

Walsrode. Der Preis für Frischwasser soll im Liefergebiet des Wasserversorgungsverbandes Landkreis Fallingbostal (WVF) im kommenden Jahr konstant bleiben. Damit gilt: 1,42 Euro brutto wird pro Kubikmeter Wasser abgerechnet. Eine Senkung soll auch wegen geplanter Investitionen nicht erfolgen. Die Höhe der einheitlichen Grundgebühren bleibt, wie schon seit 2007, unverändert.

Ziel ist es, so zu wirtschaften, dass der Preis auch in den Folgejahren nicht angehoben werden muss. Das erklärte der Geschäftsführer des WVF Martin Hack bei der Verbandsversammlung in Walsrode. Für 2016 sieht der Verband Investitionen in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro vor. Darin enthalten ist die Tilgung von Darlehen (435.000 Euro). Eine Kreditaufnahme ist nicht erforderlich.

Der Verband plant, im kommenden Jahr im Wasserwerk Düshorner Heide den Neubau eines Flachbettbelüfters für rund 150.000 Euro. Ziel ist es, die Wasseraufbereitung zu optimieren. Für weitere rund 100.000 Euro sind dort technische Erneuerungen vorgesehen. Gut 50.000 Euro kalkuliert der Verband für Erkundungsbohrungen ein, um neue Standorte als Ersatz für die Brunnen 2 und 3 zu finden. Dort waren im geförderten Wasser zum Beispiel erhöhte Humin-Werte festgestellt worden. Solche natürlichen Mineralien seien zwar nicht explizit gefährlich, können aber für Trübungen und „muffigen“ Geruch sorgen. Weil die

Filterung aufwändig und teuer ist, sollen Alternativen her. Aktuell seien an den betroffenen Brunnen keine Besonderheiten feststellbar, so Hack.

Weitere 446.000 Euro im Bereich Investitionen betreffen überwiegend die Sanierung alter Netzanschlussleitungen und die Erneuerung von Schieberkreuzen. Für die Neuerschließung von Baugebieten im gesamten WVF-Versorgungsgebiet sowie Netzerweiterungen ist ein Betrag von fast 250.000 Euro vorgesehen.

Für 20 neue sowie rund 15 komplett zu erneuernde Wasser-Hausanschlüsse, neue Wasserzähler, Messgeräte und Werkzeuge enthält der Plan knapp 73.000 Euro. Der Wirtschaftsplan für 2016 sieht unter dem Strich einen Jahresüberschuss von 4600 Euro vor.

Das Wirtschaftsjahr 2014 endete mit einem Überschuss von 128.000 Euro, erfuhren die Verbandsvertreter aus den Samtgemeinden Ahlden, Schwarmstedt und Rethem sowie aus Walsrode und Bomlitz. Die Wirtschaftsprüfung ergab einen „uneingeschränkten Bestätigungsvermerk“. Mit einem Eigenkapital von knapp 40 Prozent stehe der Verband auf wirtschaftlich gesunden Füßen, so Moritz Meyer vom beauftragten Wirtschaftsberatungsunternehmen WIBERA. Für das Jahr 2015 stellte Hack insgesamt einen „unproblematischen Gesamtbetrieb“ fest.

Hack ging auch auf die Situation rund um den Windpark Düshorner Heide der RWE ein. Dort hatte arsenbelasteter Kies dafür gesorgt, dass der WVF gegen die Genehmigung der



Versorgung gesichert: Martin Hack, Geschäftsführer des Wasserversorgungsverbandes Fallingbostal (li.), und Cort-Brün Voige, Vorsitzender des Verbandsausschusses und der Verbandsversammlung.

Anlage nach dem Bundesimmissionschutzgesetz (erfollos) geklagt hatte. Sanierungsarbeiten wurden nach fast zwei Jahren im Spätherbst 2015 eingestellt. Der Ergebnisbericht wird derzeit erarbeitet. Vorbereitende Arbeiten für ein Wasserrechtsverfahren haben unterdessen begonnen. Der Verband will am Ende sicherstellen, dass für den Fall einer nachteiligen

Veränderung der Wasserqualität „der Windpark als Schadpotenzial benannt ist“. Aktuell sei aber keine Beeinträchtigung der Wasserqualität feststellbar, berichtete Hack.

Die Umsatzerlöse des WVF betragen gut drei Millionen Euro, mehr als 1,9 Millionen Kubikmeter Wasser werden jährlich an etwa 31.000 Kunden abgegeben.

DER WASSERVERSORGUNGSVERBAND

Der Wasserversorgungsverband Landkreis Fallingbostal (WVF) wurde 1972 gegründet. Sitz des Verbandes ist Walsrode.

Seit 1976 erfolgt die „umfassende Geschäftsbesorgung“ durch die Stadtwerke Böhmatal GmbH (vormals Stadtwerke Walsrode GmbH). Zweck des Verbandes ist die Versorgung der Einwohner im Verbandsgebiet mit Trink- und Brauchwasser. Besonderheit der Organisationsform ei-

nes Zweckverbandes ist seine „Ausrichtung auf das öffentliche Wohl“. Er verfolgt nicht das Ziel, Gewinne zu erzielen und ist gemeinnützig. Im Laufe der Jahre ergaben sich zahlreiche Veränderungen in der WVF-Mitgliederliste. Aktuell: Walsrode, Bomlitz, Samtgemeinden Ahlden, Schwarmstedt, Rethem/Aller, vertreten jeweils mit zahlreichen Gemeinden, Orten oder Ortsteilen.